



Ausstellung Scherrer/Meier

Mit einer Matinee eröffnet das Historische Museum am Sonntag die Doppelausstellung zum Schaffen der St. Galler Künstler Hedwig Scherrer und Wilhelm Meier. **seite 38**

FDP steigt ins Rennen

Mit Georg Gladig steigt die FDP Wittenbach ins Rennen um den Sitz des Gemeindepräsidenten. **seite 42**

Neuer Spielplatz

Die Bernhardzeller Kindergärtler können sich über einen neuen Spielplatz freuen. Eine erste Etappe ist abgeschlossen. **seite 43**

Einladung zur Lichtkontrolle

Die Stadtpolizei führt im Rahmen des heutigen Tag des Lichts eine Aktion zur Betriebssicherheit von Strassenfahrzeugen durch. Fahrzeuglenker können heute zwischen 19.15 und 21.30 Uhr bei der City-Garage Lerchenfeld an der Zürcher Strasse die Beleuchtung ihres Fahrzeugs kontrollieren lassen. Kleinere Defekte können dann, gegen Bezahlung, repariert werden. Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der City-Garage und Unterstützung von Fachpersonen des TCS durchgeführt. Die Polizei will somit die Sicherheit im Strassenverkehr verbessern. (stapo)

Kerzenziehen auf dem Bahnhofplatz

Morgen Freitag, 12 Uhr, öffnet das traditionelle Kerzenziehzelt auf dem Bahnhofplatz. Klein und gross ist eingeladen, aus Bienenwachs eigene Kerzen zu ziehen. Laut Mitteilung stehen ihnen dabei Helferinnen und Helfer zur Seite. Sie erklären, wie man richtig Kerzen zieht, und sie zeigen, wie diese dann verziert werden können. Betrieben wird das Zelt auch dieses Jahr durch den Cevi St. Gallen. Es ist bis und mit 28. November und dann wieder vom 3. bis 19. Dezember geöffnet – Montag bis Freitag, jeweils 12 bis 18.30 Uhr, sowie Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr. (pd/mke)



Bilder: Urs Jaudas

Die neuen Weihnachtssterne leuchten das erste Mal in der Marktgasse über der Menge, die dem Einweihungsakt beiwohnt.

Alle Sterne sind schon da

Gestern Abend ist die neue Weihnachtsbeleuchtung der Stadt St. Gallen eingeweiht worden. Das Konzept kommt offensichtlich gut an. Der Festakt dagegen war etwas gewöhnungsbedürftig.

Einige hundert Städterinnen und Städter haben sich gestern, 19 Uhr, trotz Kälte zu Füssen Vadians eingefunden, um die Einweihung der neuen Weihnachtsbeleuchtung mitzuerleben. Geboten wurde ein Festakt mit US-Weihnachtsliedern, Musik, Tanz und Interviews. Moderiert wurde das Ganze vom ewig-jungen Beat Antenen.

Diese Weihnachtsbeleuchtung sei schweizweit ein Novum, erfuhr das Publikum im Interview mit «Bauministerin» Elisabeth Beéry. St. Gallen sei die erste Stadt, die sich eine solche Beleuchtung flä-

chendeckend leiste. Sie sei zudem technisch auf dem modernsten LED-Stand, womit sich viel Strom sparen lasse. Obwohl mehr Lichter hängen, braucht die neue Beleuchtung nur ein Drittel des Stroms der früheren Lösung, war dann von «Energeminister» Freddy Brunner zu erfahren.

Erleichtert zeigte sich im Interview auch Stadtgenieur Beat Rietmann. Erleichtert zum einen, dass bei der Premiere technisch alles klappte. Erleichtert auch, dass die Leistung all jener, die in den letzten Wochen und Tagen bei der Vorbereitung «hart ge-

krampft» haben, vom Publikum so positiv aufgenommen wurde.

Für den grossen Moment wurden rund ums Vadian-Denkmal Strassenlaternen und Schaufensterbeleuchtungen gelöscht. Und dann erstrahlten – unter Applaus des Publikums – erstmals die neuen Weihnachtssterne. Ohne Konkurrenz durch andere Lichtquellen wirken sie tatsächlich beeindruckend. Vor allem in weniger dicht bestückten Nebengassen stören andere Lichtquellen allerdings sofort. Und in der Poststrasse wirken die Sterne an den Fassaden sogar etwas verloren. Da wird sich die

Stadt wohl noch etwas einfallen lassen müssen.

Gezeigt wurde an der Einweihung der Weihnachtslichter auch, welche Möglichkeiten die moderne Technik bezüglich selektivem Ein- und Ausschalten einzelner Sterne bietet. Die «Lichtkompositionen», die sich so erzeugen lassen, sind allerdings gewöhnungsbedürftig. Dem einen oder anderen dürfte diese «Adventsdisco» auch rasch einmal zu viel werden. Entsprechend sollen diese Möglichkeiten gemäss Stadt sparsam und auch nur zu speziellen Anlässen eingesetzt werden. **Reto Voneschen**



Das Sternendach über der belebten Multergasse.



Die Weinachtsbeleuchtung «Aller Stern» zuunterst in der Neugasse.

UMFRAGE



Marius Bänziger
St. Gallen

Die neue Beleuchtung gefällt mir sehr gut. Ich glaube zwar nicht, dass deswegen mehr Touristen nach St. Gallen pilgern. Wahrscheinlich wird aber der eine oder andere Ostschweizer in die Stadt kommen, um sich die Beleuchtung bei einer Tasse Glühwein anzusehen.



Jeanette Fiorina
St. Gallen

Ich habe mir bereits im Vorfeld einen der Muster-Sterne im Amtshaus angesehen und fand ihn toll. Jetzt, wo die Sterne oben hängen und man sie leuchten sieht, finde ich sie phantastisch. Eine solche Weihnachtsbeleuchtung in unserer Stadt zu haben, ist einfach traumhaft.



Alf Aadalen
Flawil

Ich habe Weihnachtsbeleuchtungen in Stockholm, Oslo und Kopenhagen gesehen. Die Beleuchtung in St. Gallen ist mit Abstand die schönste. Am besten gefällt mir die Verbindung des herkömmlichen Sternenmusters mit der modernen LED-Technik, die auch sehr energieeffizient ist. Gefallen hat mir auch die Einweihung der Beleuchtung. Der ganze Anlass war sehr stimmungsvoll.



Jannis Sonderegger
Speicher

Die neue Weihnachtsbeleuchtung finde ich viel schöner als die alte. Von mir aus könnten die blinkenden Sterne auch während des ganzen Jahres leuchten. Da wirken die Beleuchtungen in anderen Städten richtig billig und auch ein bisschen langweilig. Wahrscheinlich ist die St. Galler Beleuchtung die schönste der Schweiz.



Daniela Broger
St. Gallen

Die Sterne, die an den Hauswänden montiert sind, gefallen mir ehrlich gesagt nicht so gut. Ansonsten finde ich die neue Beleuchtung allerdings super. Sie bringt Weihnachtsstimmung und eine gemütliche Atmosphäre in die Stadt.

Text: Mario Pavlik
Bilder: Malolo Kessler

Anzeige

St.Gallen ohne Strom?

SP-Initiative und Gegenvorschlag sind abzulehnen:

- weil 54% Atomstrom nicht durch erneuerbare Energien zu ersetzen sind;
- weil der Strom knapp und mind. 20% teurer wird;
- weil ein Ausstieg ohne Alternative unmöglich ist.

am 28. November **2x NEIN** zum Verzicht auf Atomstrom
www.Strom-für-alle.ch

Überparteiliches Komitee «2x Nein zum Atomstrom-Ausstieg», PF 191, 9006 SG